

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Welt und Zeit". Es ist Publikations-Organ der genossenschaftlichen, Organisations- u. a. m. Organe. Organ der Arbeiterbewegung. Verlags- und Druckerei-Unternehmen. Druck- und Verlagsanstalt. Halle a. S. 240/25. Verlags- und Druckerei-Unternehmen. Druck- und Verlagsanstalt. Halle a. S. 240/25. Verlags- und Druckerei-Unternehmen. Druck- und Verlagsanstalt. Halle a. S. 240/25.

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Zustellungsgebühr. Inland: 2,30 RM. für Abholer einschließlich 0,30 RM. Postzusatz. Ausland: 2,30 RM. durch Postboten einschließlich 2,30 RM. im Restanteil der Post. Inland: 2,30 RM. u. 0,30 RM. Zustellungsgebühr. Inland: 2,30 RM. für Abholer einschließlich 0,30 RM. Postzusatz. Ausland: 2,30 RM. durch Postboten einschließlich 2,30 RM. im Restanteil der Post.

Die entscheidende Reichstagsitzung

Reichsregierung von Hugenbergs Gnaden

Der Unfall der Deutschnationalen - Hugenbergs blamable Diktatorrolle

Der Reichstag hat gestern mit überwiegender Mehrheit die Mißtrauensanträge der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen die Reichsregierung abgelehnt. Das hatte keine Ursache in dem Unfall der Deutschnationalen. Noch am Tage vorher hatte die Hugenberg-Partei dem Kabinett Brüning den härtesten Kampf angefaßt. Als jedoch gestern der Parteiführer Hugenberg die Haltung seiner Fraktion begründen sollte, erklärte er sich zur Überwindung des Reichstages gegen die Mißtrauensanträge. Er gab offen zu, daß innerhalb der Deutschnationalen Fraktion Meinungsverschiedenheiten über die Stellungnahme zu den Mißtrauensanträgen vorhanden seien. Am Mittwochmittag habe die Fraktion mit Dreiermehrheit beschlossen, im Falle der Ablehnung eines Verzeihungsantrages, dessen Zweck auf förmliche Vorlage der Kabinetsliste gerichtet war, dem Kabinett des Reichsträgen auszusprechen. Auf meine, so läßt der Redner fort, Anregung hat die Fraktion heute einmütig die Abgabe einer Erklärung beschlossen. Diese Erklärung entspricht der von allen Parteiführern der Partei getragenen Stellungnahme, die ich auf dem Reichstagskongress durch die Worte zum Ausdruck gebracht habe, daß die Partei jeden Vorstoß unterstützen wird, von dem irgendeine wirkliche Besserung der Lage der Landwirtschaft erwartet werden kann.

Die Deutschnationalen Volkspartei steht heute den sozialdemokratischen und kommunistischen Mißtrauensantrag ob. Dies geschieht im Hinblick auf die von der neuen Regierung mit starken Worten angekündigten Maßnahmen zum Schutze der schwer betroffenen Landwirtschaft und der gefährdeten Ernteproduktion. Für große Teile der letzten Regierungspolitik waren nicht etwa in erster Linie die Rettung von Landwirtschaft und Ernteproduktion Zweck und Ausgangspunkt der neuen Aktionen, sondern die

Verfestigung der Deutschnationalen Volkspartei. Diese Hoffnungen sind enttäuscht worden. Wir sind völlig darüber einig, daß wir für die neue Regierung und ihre Handeln nicht die mindeste Verantwortung tragen. Wir sehen aber keine Verantwortung, dem Reichslandbund in den Arm zu fallen, wenn er die Verantwortung übernehme. Wir fürchten, daß die Zusammenlegung der preussischen Regierung und der heutigen Aufbau der Preussischen ein erstes Hindernis für die erforderlichen Maßnahmen bilden wird. Den polnischen Handelsvertrag werden wir entsprechend unserer bisherigen Haltung auch jetzt ablehnen. Die Regierungserklärung ist in keiner Weise geeignet, das Mißtrauen zu zerstreuen, das wir angesichts der Zusammenlegung der Regierung Brüning gegen die Wille zur Weiterführung des bisherigen

Erklärungskursus in der Außenpolitik wird durch die Beibehaltung des Außenministers Curtius zum Ausdruck gebracht. Auch die Beibehaltung des Ministers wird befürwortet, wenn die Regierungserklärung fest und nicht über die Ausübung aller Wehrmöglichkeiten durch die Einberufung der Bourgeoisie für den Bürgerkrieg in den Dausfall. Wir bemerken auch die Aufhebung der Aufhebung der Wehrpflicht Thüringens. Nach dem Gelegenen haben wir gegenüber den Wünschen und der Zusammenlegung des neuen Kabinetts ein weitgehendes Mißtrauen auf die Aufrechterhaltung der Neutralität mit dem Marzianus in Preußen und auf die der nationalen Rechte gegenüber behaltene Haltung. Wir werden zu dem uns richtig erscheinenden Zeitpunkt die Forderungen aus diesem Mißtrauen ziehen. Auf die letzten gegen die neue Regierung geäußerten Sätze des Redners folgen immer wieder

Stufe der Sozialdemokraten und Kommunisten: „und dennoch lehnen Sie die Mißtrauensanträge ab.“ Auf die Erklärung Hugenbergs gegen die Mißtrauensanträge der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen die Regierung antwortet die Rede mit schallendem Gelächter. Ein Kommunist ruft: „Das sind die Dispositionen von gestern!“ Als der Abgeordnete Hugenberg seine Erklärung beendet hat, kommen von den Nationalsozialisten laute Pfeif- und Rufe.

Vor Hugenberg hatte noch der Reichstagsredner Dr. Brüning das Wort genommen, um sich mit dem Redner der Sozialdemokratie Dr. Breitscheid auseinanderzusetzen. Dieser habe Verzeihung wegen der Anwendung des Artikels 48 angefordert. Die Reichsregierung werde nach sorgfältiger Prüfung, wenn es überhaupt notwendig sein sollte, in jedem Einzelfall entscheiden, ob die verfassungsmäßigen und rechtlichen Voraussetzungen des Artikels 48 gegeben sind (Gelächter h. d. Saale). „Ich habe — so fährt Dr. Brüning fort — meinen Standpunkt zu dieser Frage bereits in Köln ausgesprochen und festgesetzt, daß von dem letzten Mittel der Verfassung, dem Artikel 48, nur dann Gebrauch gemacht werden soll, wenn keine Hoffnung mehr besteht, daß das Parlament und die Parteien ihre Mission selbst erfüllen. (Geneutes Gelächter h. d. Saale.) Ob die politische Abstimmung der Deutschnationalen überhaupt die Anwendung des Artikels 48 notwendig ist, ist eine Entscheidung, die dieses hohe Haus in kurzer Zeit selbst zu fällen hat.“ (Gelächter bei den Regierungsparteien.)

Nach der Rede Hugenbergs folgte die namentliche Abstimmung über die gleichlautenden Mißtrauensanträge der Sozialdemokraten. Mit 252 gegen 187 Stimmen wurden die Mißtrauensanträge abgelehnt. Von den Kommunisten wurde dem Regierungsparteien zugefügt: „Hugenberg erhebt auch den Wahlkampf.“

Hugenbergs Unfall.

Das Berliner Zentrumorgan, die „Germania“, meldet über die Vorgänge innerhalb der deutschnationalen Reichstagsfraktion vor der Abstimmung folgendes: Wie es heißt, waren etwa 40 deutschnationalen Abgeordnete schließend bereit, die Regierung zu kritisieren, und nur eine Minderheit unter Führung Hugenbergs hat bis zuletzt auf ihren Sturz hingewirkt. Im Namen dieser Minderheit wollte Hugenberg der Reichsregierung das schärfste Mißtrauen ausprechen. Seine Rede war bereits formuliert. Sie wurde dann, als er sich der Fraktionsmehrheit doch unterwerfen mußte, von ihm mit einigen Änderungen am Anfang und am Ende vorgetragen, in denen die politische Abstimmung der Deutschnationalen bekanntgegeben wurde.

Eröffnung der englisch-ägyptischen Konferenz in London



Der englische Außenminister Henderson bei der Eröffnungsansprache; neben ihm der ägyptische Ministerpräsident Ragob Pascha.

Schutzgarde für Frick

Der Mißtrauensantrag der thüringischen Sozialdemokratie abgelehnt

In der Donnerstagssitzung des Thüringischen Landtags wurde der sozialdemokratische Mißtrauensantrag gegen den Innen- und Volksbildungsminister Frick mit 25 gegen 25 Stimmen bei drei Enthaltungen abgelehnt. Für den Antrag stimmten die Sozialdemokraten, die Kommunisten und die Demokraten, dagegen die Deutschnationalen, der Landbund, die Wirtschaftspartei, die Nationalsozialisten und zwei Mitglieder der Deutschen Volkspartei. Drei Mitglieder der Deutschen Volkspartei entzogen sich der Stimme.

Die sozialdemokratische Fraktion des Landtages gabte vor der Abstimmung nochmals das Sündenregister Fricks auf. Der Kommunist Heilmann fand die lebhafteste Zustimmung der Landtagsmitglieder, solange er die Sozialdemokratie beschimpfte. Als dann der Abg. Zimmermann als zweiter kommunistischer Redner die Nationalsozialisten als organisierte Räuber und Arbeiterbanditen bezeichnete, trangen die Sozialdemokraten unter dem Rufe „Holt ihn herunter, den Lump!“ zur Rede zurück. Die Kommunisten sprangen von der anderen Seite zu. Zu einem Handgemisch kam es indes nicht.

Der Vorsitzende der Deutschen Volkspartei Dr. Wilmanns verlas eine Erklärung, in der es heißt, daß die Volkspartei ihre Stellung zu den Regierungshandlungen des Staatsministers Frick schon wiederholt bekanntgegeben habe. Er könne einige dieser Handlungen nicht billigen, zum Teil habe er nichts dagegen einzuwenden. In dem Streitfall mit dem Reichsinnenminister habe die Volkspartei der Regierungserklärung zugestimmt. Sie habe deshalb keine Veranlassung, nochmals Stellung zu nehmen, zumal der Antrag der SPD nur einige Bruchstücke sei, um der Deutschen Volkspartei Schwierigkeiten zu machen und die Regierung zu zerschlagen. Sie wünsche aber, daß die Regierung weiter arbeite und das begonnene Werk erfolgreich zu Ende führe.

Zwei Besiegte.

Von Rudolf Breitscheid.

Von Hugenbergs Gnaden bin ich, was ich bin. Mit diesem demütigen Bekenntnis hätte Herr Brüning das Ergebnis der Abstimmung vom Donnerstag quittieren können.

Sein Kabinett hat seinen ersten Sieg erfochten. Aber unter welchen Bedingungen? Er ließ sich von Herrn Hugenberg überreden, um sich dann von ihm retten zu lassen. Herr Brüning ist ausgesprochen in der Absicht, den Führer der Deutschnationalen Partei zu unterstützen, und das Ende ist, daß dieser Führer mit seiner Partei ihm fürs erste die Geißel des Handelns bittet.

Aber sprechen wir zunächst von Herrn Hugenberg selbst. Ihm ist es nicht nur gelungen, das Kabinett bloßzustellen, sondern auch sich persönlich und seine politischen Freunde hat er nicht schwerer kompromittiert. Wohl niemals hat ein Parteiführer im Parlament eine jämmerlichere Rolle gespielt, als am Donnerstag der Mann, der an der Spitze der Deutschnationalen Partei steht.

Nach einem Tag zuvor konnte man aus seiner eigenen Rede Hugenbergs den maßgebenden Satz vernehmen: „Einmal, einmal muß doch nationale Politik vor Sozialdemokratie gehen!“ Und jetzt kapituliert er kläglich vor dem Spedakoll. Die Rede, in der er diesen Unfall zu begründen suchte, ging mit Recht in dem Höhepunkt der Reichstagsrede unter. Seine eigenen Freunde sahen stumm und betreten da. Nur selten, daß sich einmal ein Beifallssturm den Lippen eines Landbündlers entrang. Man mußte die Begegnung und die Weisheit sehen, wie sie unter der Tragikolonne litten, die da vor den Augen eines schadenfrohen Publikums gespielt wurde.

Man weiß nicht recht, was es unerhörter Spitzasmus oder was es, um ein mildes Wort zu gebrauchen, unerhörtes taktisches Unglück, daß der Redner ganz offen vor der über Nacht erfolgten Innenänderung seiner Fraktion sprach. Gelächern auch so hohen Stellen. Am Mittwoch wollten sie dem Mißtrauensantrag gegen die Regierung Brüning zustimmen. Donnerstag haben sie sich abgesetzt. Donnerstag suchten sie vor dem Landbund. Am Donnerstag waren sie bereit, der Regierung eine Chance zu geben. Ihr eine Frist zu gewähren, in der sie zeigen soll, ob sie die bündlerischen Wünsche erfüllen will und kann. Am Donnerstag wehrte aber der Fraktion die nationale Fraktion, am Donnerstag ist Spedakoll das Banner.

Wie die Deutschnationalen als Partei das überleben sollen, wissen wir nicht. Das eine aber steht fest: all ihr nationales Gerede ist Braja und Scheuerei. Im Ernstfall steht über den deutschen Gedanken, über die Idee der Freiheit, und das, was sie sonst noch alles verknüpft haben, der Profit des Großkapitalismus.

Somit, folgt. Wir Sozialdemokraten können mit dieser Selbsthuldigung zufrieden sein. Aber in der Rede des Herrn Hugenberg gab es doch noch etwas anderes, und das waren die Angriffe, die gegen das Kabinett gerichtet wurden. Schön, man wird sagen, das sei eben die unternehmliche Rädzungsannonade gewesen. Aber wie ist ein Kabinett zu haben, das sich eine solche Kritik und eine solche Unterhuldigung seiner Stellung gefallen läßt, ohne mit der Wimper zu zucken?

Die Deutschnationalen sprechen im kein Mißtrauensantrag aus. Aber wie befinden sich ihr Mißtrauen und wollen die Konsequenzen aus ihm ziehen, wenn es nicht auf ihre Verbrennen einleiten wird. Sie attackieren die Außenpolitik des Herrn Curtius und schmälern die Innenpolitik des Herrn Wirths. Sie lagern Herrn Brüning nach, er habe mit dem Reichspräsidenten und seinen Wünschen Mißbrauch getrieben. Sie begreifen die Politik, wie sie im Einberühndnis mit dem Zentrum und der Deutschen Volkspartei vor dem Reichstagsland der Wähler geküßt worden ist. Sie schreien und sie drohen, sie spotten und sie bösen. Und



Fr., den 4. April

Stadtväter im Frabattendienst der „Wirtschaft“

Neuer Kampf um Seeben

Ob den Ausschüssen eine Wehrheit für die Eigenbewirtschaftung von Gut Seeben Wird Vernunft oder Interessenpolitik liegen?

Stückfall in den Nachwinter.
Das Wetter der nächsten Woche.
Die Witterung an der Hand von März zum April gestaltete sich wesentlich anders, als man nach der Herbstperiode am Ende des Vormonats hätte erwarten können. Stets wurden 30 Grad Wärme erreicht oder überschritten; Mittwoch konnten einzelne Orte in Westdeutschland sogar 33 Grad Celsius bezeichnen. Noch wärmer war es in Westeuropa; in Südafrika wurden schon Dienstag Temperaturen bis zu 37 Grad Celsius erreicht. Demgegenüber war es im Osten noch sehr kühl und meist windig; von Frühling war hier noch wenig zu spüren. Ein dritter Witterungsstypus bezieht sich auf die Witterung im West- und Ostdeutschland, wo bei milder Witterung verweilte und ergiebige Regenfälle verlorben.

Ein neues Tief begann sich Mittwoch Nacht aus dem Bereich des russischen Maximums auszuweiten, und damit bahnte sich eine rasche Verschlechterung der Wetterlage an. In ihrer Erklärung muß darauf hingewiesen werden, daß im Bereich des russischen Hochs noch tiefer Winter herrscht, und daß dort vor acht Tagen noch Temperaturen bis zu 30 Grad Röhre gezeichnet haben. Auch jetzt liegen im Kern des Maximums, das über Finnland westwärts bis nach Schweden und dem Ostseegebiet vorgeschoben ist, die Temperaturen beträchtlich unter dem Gefrierpunkt. Wir liegen somit vor einem ausgeprägten Stückfall, wie er für den mitteleuropäischen Frühling charakteristisch ist. Wie lange das sehr kühl, trübe und zu leichten Niederschlägen bei ständigen Winden neigende Wetter anhalten wird, das ist im Augenblick noch nicht zu erkennen. Die Möglichkeit kalbigen Wiederanstiegs der Temperaturen liegt zwar vor, und zwar für den Fall, daß das nordwestliche Hoch seinen Kern südwärts verlagert. Aber die Witterungsänderung bietet Aussicht über dem Norden des Gebietes darf nicht unterschätzt werden, und man wird gut daran tun, von der Witterung der kommenden Woche nicht allzuviel zu erwarten. Bezüglich der Südwesten und Westen dürfte sich etwas wärmere Witterung bekommen; Nord- und Ostdeutschland müssen mit der Möglichkeit von Schneefällen rechnen und werden verweilte Regenfälle erleben.

Salle, schäme dich!

Im Monat März wurden im Polizeibezirk Halle insgesamt 354 Personen festgenommen, und zwar 2. wegen Diebstahls 1, wegen Diebstahls 37, einfaches Diebstahls 26, wegen Betrugs, Banditenzuges, Vagabondens 40, auf Grund von Postfalschungen 14, wegen Betrugs und Unterschlagungen 10, und 207 wegen Kaufmanns- und bezweckter Urkunden. Zu Straftaten von unbekanntem Täter wurden ermittelt u. a.: 154 Personen wegen einfachen Diebstahls und 55 wegen schweren Diebstahls.
Es ist also eine wesentliche Verstärkung der Eigentumsverhältnisse zu verzeichnen. Durch das Wirken der Kriminalpolizei wurden durch strafbare Handlungen abhandlungswürdige Werte für etwa 10 345 M. wieder herbeigeführt. Von 36 als vermisst gemeldeten Personen wurde die Hälfte aufgegriffen, 9 fanden von selbst in die heimatischen Gefilde zurück.

Stadtväter im Frabattendienst der „Wirtschaft“
Halle, den 4. April.
Der geglaubt hat, daß nach den anstrengenden Stadtberatungen in der städtischen Kommunalpolitik eine Pause eintreten würde, der hat sich getäuscht. Auch am kommenden Montag tritt die Stadtväterorden-Versammlung wieder zu einer Sitzung zusammen, und es ist anzunehmen, daß es auch da wieder zu sehr lebhaften Auseinandersetzungen zwischen den Sozialdemokraten und den auf der einen Seite des Hauses stehenden Fraktion der sogenannten Wirtschaft über das Thema Eigenregie oder Privatwirtschaft kommen wird. Wie erinnert, wurde in einer der letzten Stadtväterorden-Sitzungen die Magistratsvorlage auf Übernahme des städtischen Gutes Seeben in die Eigenbewirtschaftung der Stadt von der gesamten Versammlung einstimmig abgelehnt. Der Magistrat wurde durch einen entsprechenden Beschluß gezwungen, noch einmal mit dem bisherigen Pächter des Gutes, Seeben, dessen Kaufangebot von 10,50 Mark für den Morgen noch für gar zu niedrig gehalten wurde, in nochmalige Verhandlungen einzutreten.
In der Sitzung des Grundbesitzsausschusses der Stadtväterordenversammlung wurde gestern über die Ergebnisse dieser Verhandlungen Bericht erstattet. Der bisherige Pächter erklärte sich zwar größtenteils bereit, eine etwas höhere Pacht zu zahlen, dafür verlangte er aber, daß die den Betrag von 6 Mark übersteigende steuerliche Belastung für den Morgen von der Stadt getragen wird. Da diese Differenz mit rund 10 000 Mark in Höhe zu bringen ist, so würde
die Gesamtsumme nur 18 500 Mark betragen.
Der Grundbesitzsausschuss entschied sich daher mit 7 Stimmen bei zwei Enthaltungen der Magistratsvorlage auf Übernahme des Gutes in Eigenbewirtschaftung nunmehr zuzustimmen.
Nicht so einfach gestalteten sich die Verhandlungen im Haushaltsausschuss, in jener Körperschaft, in die die sogenannte Wirtschaft ihre Exponenten entsandt hat. In vorwiegendiger Debatte lauten diese finanziellen Vertreter der Privatwirtschaft wieder das „Bedenkliche“ und „Befürchtende“ der Eigenregie in den düstersten Farben zu malen. Zweckmäßigkeitfragen kennen diese Herren nicht. Ihre grundsätzliche Einstellung ist, der Privatwirtschaft größtmögliche Förderung angedeihen zu lassen. Mit voller Absicht verschließen sie sich der besseren Einsicht, wenn sie behaupten, daß die Eigenregie in den ersten beiden Jahren vielleicht (!) einen kleinen Ueberschuß erbringen, im zweiten und dritten Jahre aber bestimmt mit einem Willkürschaden von 100 000 M. zu rechnen sei. Wenn der Grundbesitzsausschuss das vom Magistrat als hervorragend bezeichnete Gutachten des städtischen Väterdirektors Dr. Reinhold als judgemäß und den wirklichen Verhältnissen entsprechend erkannte, so fand es bei den Finanzleuten des Bürgerclubs nur spärrste Verteilung und Ablehnung. Nach Ansicht dieser Leute ist Dr. Reinhold ein Phantast, die Zahlen seines Gutachtens seien einfach lächerlich. Weiter: 17,50 M. Reingewinn für den Morgen herauszukalkulieren, könne niemand, der von der Landwirtschaft rein gar nichts versteht; 300 000 Mark für Übernahme dieses Gutes zu bewilligen, grenze an Wahnsinn und bedeute eine Verleumdung öffentlicher Geber. So und ähnlich lauteten die „jacobinischen“ Redereien der bürgerlichen Vorkämpfer. Man ist immer noch des Glaubens, daß es bei redlichem Bemühen gelingen würde, doch noch einen Pächter zu finden, um vor der Eigenregie bewahrt zu bleiben. Solche Logik versteht, wer sie verstehen kann.
Die Sozialdemokraten verfochten natürlich die Eigenregie. Die Bemühungen des Magistrats die Stadtväterordenversammlung vor Eröffnung eines schweren Fehlers abzuhalten, hatten noch längeren Bemühungen doch noch den Erfolg, daß wenigstens einige bürgerliche Vertreter ihre Ansicht änderten und der Magistratsvorlage nunmehr zustimmen wollten. Gegenüber der starken Betonung, daß es gerade das Gemeinwohl und die öffentlichen Interessen

erfordern, daß das Gut Seeben zuerst in eigene Bewirtschaftung und zwar umgeben übernommen werden muß, konnten die unbedarbtren Fanatiker nichts Sachliches in Feld führen als höchstens die konsequente Erklärung, man bestimme eben die Eigenregie mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln.
Schließlich wurde der Magistratsvorlage auf Einführung der Eigenbewirtschaftung mit 11 gegen 8 Stimmen zugestimmt. Obwohl der zuständige

Derment in der letzten Sitzung, in der man sich mit Seeben beschäftigte, die Erklärung abgegeben hatte, daß die Angelegenheit für das Stadtväterordenkollegium nun wohl erledigt sei, wird ihm jedoch am Montag Gelegenheit gegeben werden, endgültig Stellung zu nehmen.
Bürgerinn in der Reichsliste.
Am eine Verkürzung der Bundesgesetz Strafe zu ermöglichen, alle dort noch einmündigen Vorkämpfer aufgekauft und entfernt werden. Wie in der getragenen Haushaltsausführung mitgeteilt wurde, konnte nur mit einem einzigen Richter ein Abvertrag auf der Grundlage von 10 M für den Quadratmeter fortgesetzt abgeschlossen werden. Gegen alle übrigen Grundstücksbesitzer muß das Enteignungsverfahren in Anwendung gebracht werden. Hier zeigt sich der Wohlwille immer zu gewissen Gemeinwohl gewisser halbfähiger Grundbesitzer wieder in seiner ganzen Schönheit.
Dem Jahresabschluss der städtischen Sparkasse für 1929 wurde Kenntnis genommen. Bemerkungen wurden nicht erhoben, nur wurde angeregt, mehr Vorleser an kleinere Gemeinwerbende zu geben. Der Deputat lagte Erfüllung dieses Wunsches zu. Der Übernahme einer Väterbücherei in Höhe von 52 000 M. wurde zugestimmt.
Erleichterung der Wohnungsbaufinanzierung
Verbilligung der Renditekosten 1930.
Der neueste Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung stellt fest, daß die Möglichkeit auf dem Geldmarkt nunmehr die Einführung auf dem Kapitalmarkt beschleunigt hat, die zu einer Erleichterung der Beschaffung von Hypotheken für den Wohnungsbau führen wird. Dagegen dürften die Wohnungsbaufinanzierungsbedingungen im Vergleich stark ausgedehnt worden sein, verringert werden. Große Teile der Zinsgebühren können nicht mehr ausfallen werden. Die Verbilligung der Wohnungsbaufinanzierungsbedingungen gegenwärtige Kosten etwa 1/3 v. d. H. gegenüber 10/33 v. d. H. im Durchschnitt des letzten Jahres 1929 sind, und die Verzinsung des Auszahlungsfalles bei Hypotheken werden die Zinsbelastung der künftigen Wohnungsneubauten verringern und somit die Mieten für solche Wohnungen verbilligen. Die 1929 ist aus 1930 mit einer Verbilligung der Zinsbelastung von Kleinwohnungen zu rechnen.

Unsere Ostergabe! Jedem 1 Paar billige Schuhe

8⁹⁰ Schicke Modelle in hellfarbig-Trotterschuhen od. Pumps

10⁹⁰ Hellmode Kalbleder mit L. XV.-Absätzen

12⁹⁰ Mode Chevreu beliebter Laufsuh

14⁹⁰ Rotbraun Boxkalf, beste Rahmenarbeit

16⁵⁰ Sattelbraun Boxkalf, helle Vorstöße, Rahmenarbeit

Unsere Dekorationen zeigen eine Revue der elegantesten und geschmackvollsten Modenschöplungen des Frühjahrs

Auch Liwera-Strümpfe in den neuen Frühjahrsfarben

Conrad Tack & Cie. AG. Verkaufsstelle: Halle a. S., Leipziger Straße 11, Fernsprecher 262 40 Bernburg

Tack & Cie. AG. BURG B. M.

und besterliche Bureaupersonen wurden außer der Unterfertigung, alle geliebten Anverwandten bis auf weiteres gesperrt. — Die Entscheidung der G. S. S. wurde zum dritten Male wieder als nicht spruchreif vertagt. Die Antragsteller können in dieser Angelegenheit erschöpft zu sein.

1. März. Heute, Freitag, 20 Uhr, findet die 25te Sitzung der neu gewählten Gemeindevertretung statt. Die Sperrung der Bürger-

lichen macht sich gleich in der ersten Sitzung bemerkbar und führt im Besonderen zu dem unerwünschten Ergebnis der Sperrung der Gemeindevorsteher. Die Einwohner mögen die Sitzung gütlich besuchen.

Schweitz. Der Genossenschaftswerkestag brachte 20 neue Mitglieder für den Verein ein. Ein glänzender Erfolg, wenn sich diese Zahl im Laufe der Woche noch etwas erhöhen dürfte.

Ammerdorfer Gemeindeparlament

Abgebrochene Etatsberatung

Kommunistische Verantwortungslosigkeit - Bürgerliche Spurei

Etatsberatungen überall, auch in Ammerdorf. Das Ammerdorfer Gemeindeparlament hat eine merkwürdige Zusammenkunft. Einmal den Fraktionen nach und ein andermal den Personen nach. Da sitzen der so treffend als „Kommunistenführer“ bezeichnete Herr Wollmann und der so rednerische Herr Wollmann an dem „Büchertisch“ Herrn Wensch gegenüber, der die Vorsitz führt über den Ordnungsbild. Da sitzen die Sozialdemokraten.

Die getragene Gemeindevertretung war wieder einmal ein Schicksalsbeispiel, wo die Seite kämpft, wenn die SPD. es nicht ergründen kann, daß die eine oder andere Seite des Hauses sich zur Mitarbeit bereit findet. Die Kommunisten lehnen jede verantwortliche Arbeit für die Arbeiterklasse ab, sie wollen ein „Sozial-Ammerdorf“ in Ammerdorf gründen und um wenigstens bei der Wahl zu wirken, stimmen sie den einen oder anderen Antrag der SPD. zu, bringen auch selber oft genug Anträge ein, die wiederum durch die Stimmen der SPD. zur Annahme kommen. Im Grund haben aber die Kommunisten keinerlei Interesse an der Gemeindearbeit, sie hoffen und warten nur auf den großen Zusammenbruch, wenn sie dann ein Witzchen spielen können, so tun sie das ganz gern. In den Kommunisten der getragenen Sitzung hatten sie ihre helle Freude. Vorherer Rote hat selber sich die Bemerkung veranlaßt, daß ein schamloses Spiel gespielt wird.

Gleich zu Beginn „ergriff“ Herr Wollmann das Wort, unmittelbar hinter ihm Wollmann der Sozialdemokrat, sprach von Gott und der Welt, von Stärke und Wack der Etern, erklärte, die Gruppe müsse über Sozialismus handeln, in Ammerdorf ließen immer noch gewisse Leute herum, die Gemeindeführer liehe vor dem Parlament, woher der Witz kam, forderte: Weg mit der Polizei, und betont schließlich, kein Wort, keine Hand für die Verantwortung.

Die SPD. verantwortet nichts. Eigentlich brauchte der gute Mann das nicht extra zu sagen; denn die Verantwortungslosigkeit der SPD. ist ja genug erwiehen.

Die Gemeinde hat mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, ein Defizit von etwa 100 000 Mark ist abzugeben. Damit geht Ammerdorf noch immer durchaus günstig unter Gemeinden gleicher Größe und Struktur. Durch

Wirkung vom Staat und Gemeinderhöhung will man den Ausgleich schaffen. Das soll abgelehnt werden und was für Steuern sollen die Mittel bringen? Eine verhältnismäßige Zusammenarbeit der Stände hätte für die Arbeiterklasse dieses erreichen, aber gerade Verständnis fehlt der SPD. Schiffe Wollmann machte den Versuch, die Kommunisten an Geleitetes und noch zu schaffen, erinnern, ein vergeblicher Versuch. Die SPD. dürfte immer helfen, wenn die SPD. einen

Antrag durchgehoben wollte, sie durfte Weltliche, Friedliche, Wollmann, Terrassen, Erbsen, Schokolade, Rinderfleisch, Nahrungsmittel, Fleisch, alles durfte die SPD. mit schaffen. Sie ist auch jetzt bereit, die Verantwortung und Sorge um die Schaffung der Mittel zu übernehmen, sie will auch weiterhin schaffen, was geschaffen werden muß. Jetzt aber trifft die SPD. Warum? Die Gemeinde soll in Schwierigkeiten kommen, die Verwaltung soll als „unfähig“ erwiehen werden, man braucht die Kapitalistische andersherum.

Nach langen Ausführungen Wensch (Ordnungsbild) und einigen Hochschreien kam es jetzt aber trifft die SPD. Warum? Der Ordnungsbild forderte, bei dem Kapitel Allgemeine Verwaltung sollen „weggenommen“ werden Gehälter für Angestellte und Arbeiter, dazu vollkommener Abbau des Sanitates, Erziehung der Mittel für Personalbildung, Beschäftigung der Ausgehenden für Papier und Tinte, den den 100 Mk. für die Beschäftigten sollen 80 Mk. gestrichen werden, so lang es weiter, immer lustig „geparlt“. Die Sozialisten sollen künftig die Arbeiter selber tragen!

Generalangriff des Bürgertrams, ernsthaft und gekürzt durch die Erklärung der SPD. sie wolle keine Verantwortung tragen! Bei der Abstimmung, auf wieviel Jahre die Schulden verteilt werden sollen, stimmten die Bürgerlichen der SPD. nieder, die Kommunisten enthielten sich der Stimme. Schon sah es aus, als könnte Herr Wensch bitten, wie er wolle. Da begann sich Kischewitz, griff die Bürgerlichen heftig an und verteidigte die Position, daß die Gemeinde die Sozialisten zu tragen habe. Damit war erreicht, was die SPD. wollte, der Mannal. Kühn gemacht durch die Bezeichnung der SPD. irgendwelche Verantwortung zu tragen, haben die Bürgerlichen Spurei über Spureitrag gestellt. SPD. und SPD. lehnten aber alle diese Anträge ab. Was Herr Wensch wünschte, Abbau des Sanitates, Einführung der 48-Stunden-Woche für die Gemeindearbeiter, Erziehung der Sozialisten, wurde abgelehnt. Schon drängten sich er seine weiteren Anträge durch, er sah, die SPD. ließ sich nicht überwinden. Bei der Abstimmung über die Polizeistellen nahm er an der SPD. Rache. Die Kommunisten stimmten für Erziehung der Polizeistellen. Dagegen stimmten weder SPD. noch Bürgerliche, somit sind die Polizeistellen gestrichen.

Gegen die Stimmen der SPD. beschloßen die Kommunisten die Aufhebung der Wirtschafte.

Jam Kasper der SPD. enthielten sich die Bürgerlichen aus hier der Stimme, so konnten sie nicht haben, was sie wollten, nämlich eine Wirtschafte und trotzdem das ganze Agitationsgeschäft: „Gegen die Wirtschafte.“ Damit war

der Etat vollkommener aus dem Zeim gegangen, eine denartige „Behandlung“ spricht doch jeder intelligenten Arbeit Mann. Das Schicksal einleuchtend nach Vorherer Rote die Beratungen ab. Das Ergebnis aller Wille und Arbeit vergebens, Kommunisten machen sich über erntliche Arbeit lustig, der Bürgerliche will die Zerrissenheit der Arbeiterklasse ausnützen und bitteren. Ein Etat muß unter Dach. Der Bürgerliche jetzt sich durch, die Arbeiterklasse trägt den Schaden, die SPD. die Schuld.

Ammerdorf. Feuer. Gestern um 19 Uhr rindte die Freiwillige Feuerwehr Ammerdorf zu einem Gasbrand am südlichen Dorfrand von Plana aus. Es brannte eine Gasfläche im Feldwegsträß von etwa einem halben Hektar. Nach einer halben Stunde war der Brand gelöscht. Besondere Sachschäden ist nicht entstanden.

Kreis Delitzsch

Delitzsch (Stadt)

Erfolge der SPD.

Rüchig hielt die SPD. im Jugendheim eine harz beendete Mitgliederberatung ab. Die Mitgliederzahl hat sich um fast 100 Prozent erhöht. Diese Mitgliederzunahme geht unauflöslich weiter und wird noch verstärkt durch Osterwerbung. Einige Funktionen wurden neu besetzt. Zweiter Vorsitzender wurde Willy Schiele, Schriftführerin die Riffig, Interlocutor die Grunow, und Detlev Schall.

Am Sonntag findet im Delitzsch ein Interbezirkstreffen statt. Die auswärtigen Teilnehmer werden morgens 8 Uhr am Sorauer Bahnhof empfangen, es wird dann geschlossen nach dem Jugendheim marschiert. Dortschloß findet ein Vortrag des Redner Herr (Delitzsch) statt. Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Schützenhauses unter Mitwirkung der Eisenburger SPD. „Bunter Abend.“ Alle Freunde der Jugend wollen sich an der Veranstaltung sehr zahlreich beteiligen.

K. Oster-Verkauf

Frühjahrs-Kleiderstoffe	Damen-Wäsche	Damen-Kleider	
Wash-Musseline bedruckt, große Musterwahl Meter 0,78 0,87 0,58	Damen-Trägerhemden mit Kollant und Spitze 0,98 0,88 0,58	Popeline-Kleider reine Wolle, Rock mit Glocke u. Treppengürtel 6,75	
Bedruckte Kunstseide in neuester Anmusterung Meter 1,25 1,10 0,98	Damen-Achsel-schlüßhemden mit Laugeste und Stickerei 1,35 0,98 0,85	Veloutine-Kleider Woll mit Seide, aparte Glockenform 9,75	
Reinwollene Musseline letzte Neuheiten, Tweedhochmark Meter 2,25 2,25 1,70	Damen-Nachthemden mit Hohlsamengarnierung und Stickerei 2,25 1,98 1,38	Woll-Musseline-Kleider für Frauen, in schönen Mustern 13,75	
Kleider-Tweeds aparte Farbensätze Meter 1,75 1,20 0,95	Damen-Schlüpfer aus Kunstseide, II. Wahl 1,75 1,45 0,75	Tweed-Complets die große Mode, solide Verarbeitung 16,75	
Crêpes-Calds reine Wolle, in allen Modelfarben Meter 1,25 1,75 1,48	Damen-Unterkleider aus Kunstseide, II. Wahl, schöne Farbensortimente 2,25 1,25 0,95	Veloutine-Kleider für Frauen, mit weiler Glocke 28,50	
Woll-Natés der Modestoff, reine Wolle, große Farbenswahl Meter 3,50 3,50 3,50	Damen-Hemdchossen aus Kunstseide, II. Wahl 2,25 1,25 0,95	Marocaine-Kleider mit Cape-Kragen, hochelegante Ausföhrung 45,00	
Konfekt. Weißwaren	Damen-Strümpfe	Damen-Hüte	
Binde-Kragen aus Crêpe de chine, Rippe oder Spitze aus 2,25 1,50 0,75	Damen-Strümpfe gewebt. Paar 0,85 0,45 0,15	Jugendliche Glocken am bunten Gellächten 3,50 2,85 1,65	
Binde-Kragen in eleganter Ausführung 5,75 4,75 3,50	Damen-Strümpfe weilt. Paar 1,10 0,85 0,55	Fesche Aufschlag-Hüte mit stoter Bandgarnitur 5,50 4,75 3,35	
Kleider-Kragen Passenform, moderne Muster 3,75 2,25 1,15	Damen-Strümpfe Make Paar 1,60 1,20 0,78	Moderne Glocken Brown-Imitation mit Spitzenrand 6,75 5,80 3,75	
Kleider-Kragen alle moderne Formen u. Ausföhrungen 1,75 0,95 0,35	Damen-Strümpfe Seidendor. Paar 1,65 1,25 0,75	Flotte Kappen aus Strohborde mit Bandschleife 7,50 6,25 4,75	
Damen-Garnituren aus Rippe, Seide und Spitze 2,50 1,25 0,48	Damen-Strümpfe Waschseide Paar 1,65 1,25 0,75	Frauen-Hüte klidsame Formen, aparte Garnituren 9,75 7,50 5,25	
Kleider-Kragen und Garnituren in schön, moderne Muster 1,65 0,95 0,48	Damen-Strümpfe Gold- und Silberstempel. Paar 3,25 2,50 1,95	Elegante Hüte aus Crinol. Borde, „die große Mode“ 12,50 9,75 7,50	

J. LEWIN

HALLE AN DER SAALE
GEGRÜNDET 1859
MARKTPLATZ 3-6



Wiedermal Wilmberich.

In diesen Tagen wollen gleich zwei Filmschau-Pläne in hiesigen Kinospieltheatern. In Schauburg zeigt sich die einstündige Sonntag die Filmfabrik Dill Dill. Die Pläne sind ein wenig von der Seite her- und liegt zum einen Schloß, wobei sich herausstellt, daß sie über ein für diesen Zweck recht ansprechendes Organ verfügt. Er will demnach nunmehr auch zum Tonfilm übergehen und beschließt, eine erste Vorführung zu bieten. Denn Berlin ist ihre Heimat. Das Publikum hat auch hier Gelegenheit, die Filmfabrik in ihrer Ver- fassung an der Bühne wie in einem Film („Das Geheimnis im Schloß“) zu sehen. Der Ver- gleich im vorliegenden Falle dürfte u. E. zugunsten der persönlichen Erscheinung von Dill Dill aus- fallen.

In den beiden C.-Z. Lichtbildern ist ebenfalls einmal eine Filmfabrik eingezogen. Diesmal allerdings eine von noch recht jungem Alter: Gust Zheimer, die sympathische, junge Tonfilmfabrikante aus der gestern bereits mit Beifall aufgenommenen Tonfilmvorstellung „Zwei Herzen im Dreiviertel-Takt“, zeigt sich dem hiesigen C.-Z. Publikum. D. h. wiederum, sie ist schon, wie es sich für eine Tonfilmfabrikantin gehört, Präsidentin Zheimer, eine junge, wirk- lich (junge) blonde Erscheinung, die wie fast alle Darsteller der neuen Tonfilmvorstellung „Wien- erin“ und kommt von der Operettenbühne. Damit wird wieder einmal die Laibsch befähigt — was auch schon andere Prominente bewussten — die der Tonfilmfabrikante aus besten Bühnen- mährchen Vorbildern haben muß. Das Kino- publikum wird sich also überhaupt in Zukunft mit recht vielen neuen Namen bekanntmachen müssen. Gust Zheimer, einer dieser eben erwähnten Tonfilmfabrikanten, hat ihre Tonfilmfabrik erst be- gründet.

Wilmberich'sche Wilmberich

Auf dem Flughafen Halle-Beitzig beruht wieder verführter Bereich. Gegenüber dem Winterflug- plan hat der Reichsflugplan eine wesentliche Be- weisung erfahren. Aus den neuen Plänen sind besonders hervorzuheben: Berlin—Halle—Beitzig—Sagan—Hirsch—Lamburg—Magdeburg—Halle—Beitzig mit Anschluss nach Kitzingen; Bremen—Hannover—Halle—Beitzig—Chemnitz—Potsdam; Dill- schorf—Eilen—Dortmund—Halle—Beitzig. Der Reichsflugplan bringt auch wieder eine gute Dis- position, und zwar im Hinblick auf die Halle—Beitzig—Köln die Verbindung Köln—Halle—Beitzig—Potsdam. Der Sommerflugplan wird eine weitere Ausgestaltung bringen.

Der Landesbahnrat hat für die Reichsbahn- betriebsbereiche Halle und Magdeburg beschlossene in seiner letzten Sitzung die eingetragenen wichtigen

Veränderungen der Tarife für den Personen- und Güterverkehr, sowie die Erweiterung des bestehen- den K-Tarifs 88 auf Halle-Zwickau und die Rück- wirkungen auf die benachbarten Binnenverkehrs- plätze der Elbe. Zum Schluß gelangten die all- gemeine Tariffrage und die wichtigen Ver- einigungen im Sommerhalbjahr 1930 zur Lösung. Die Tariffrage. In der vergangenen Nacht wurde bemerkt, daß ein junger Mann in der Geistes- krankheit an einem Bazarobjekt ein- geschlagen. Ein Wärter setzte sich sofort mit der Polizei in Verbindung, die seine Personalmittel fest- stellte.

Wilmberich. Gestern vormittag wurde in der Geisteskrankheit eine Frau von ihrem getrennt den lebenden Mann befreit. Er verfuhr mit Gewalt in ihre Wohnung einzudringen. Beim Eintreffen des Liebesfallkommandos hatte der Wilmberich bereits das Recht gelobt. — Am Morgen wurde ein Wärter von mehreren Personen eingetrennt und gefesselt.

Ein Junge. Auf dem Festzug dieses berühmten Schützen, Stadthofen und Offizieren, morgen, Sonn- abend, im Zentralpark, sei nochmals hingewiesen. Die Parade hat bis jetzt in allen Bezirken eine brillante Erscheinung. Beginn bei Ostern.

Wilmberich. Gestern vormittag wurde in der Geisteskrankheit eine Frau von ihrem getrennt den lebenden Mann befreit. Er verfuhr mit Gewalt in ihre Wohnung einzudringen. Beim Eintreffen des Liebesfallkommandos hatte der Wilmberich bereits das Recht gelobt. — Am Morgen wurde ein Wärter von mehreren Personen eingetrennt und gefesselt.

Ein Junge. Auf dem Festzug dieses berühmten Schützen, Stadthofen und Offizieren, morgen, Sonn- abend, im Zentralpark, sei nochmals hingewiesen. Die Parade hat bis jetzt in allen Bezirken eine brillante Erscheinung. Beginn bei Ostern.

Hereingefallene Opposition

Die kommunistischen Spalter dürfen nicht den Namen „Fichte“ führen

Nach der Spaltung des Turn- und Sport- vereins „Fichte“ Halle hatten die abgegan- genen kommunistischen Anhänger die Absicht, ihrer Bewegung den Namen „Fichte“ zu geben. Sie gaben auch 200 Sammelblätter heraus und such- ten damit die Mitglieder heim. Obwohl sie logar- tische Konsultation (in der Zeitungs) sprachen, blieb der Erfolg aus. Zuletzt machte ihnen das Amtsgericht auch noch einen Strich durch die Rechnung.

Am 26. März erschien Herr Richter mit seinem Rechtsanwalt Pfeifer vor dem Gericht in Halle und wollte beweisen, daß er und seine Inter- nenten der rechtsfähige Verein „Fichte“ wären. Er klagte gegen den Vorsitzenden Richter, daß er 93 Mitgliedsbücher unterschrieben habe. Das Ge- richt belehrte die Herren Oppositionellen aber, daß es nur den eingetragenen Verein „Fichte“ in Halle gibt, der zum Bunde gehört. Dem Herrn Richter und Co. wurde auch die Austritts- erklärung ihrer oppositionellen Freunde gezeigt. Da blieben ihnen Augen und Nase offen. Die Oppo- sition darf also den Namen „Fichte“ nicht führen und muß auch das Sammeln einstellen.

Die intelligenten übrigen die Opposition ist, geht daraus hervor, daß Brunner, ein ganz Antrittstrenner, eine Liste dem alten Verein „Fichte“ ausgehändigt hat, auf der die Ausgetretenen ihren Austritt erklären, wodurch sie selbstverständlich auf alle Rechtsansprüche verzichten.

Nun gab es im neuen Oppositionsverein großen Streit. Die neue Firma heißt „Freier Turn- und Sportverein 1930“. Er leidet schon an Mitgliederarmut. Selbst Kommunisten der- lassen ihn schon wieder und bleiben beim alten Verein.

Arbeiter-Radfahrer, aufgepaßt!

Der vom Bundesratstag des Arbeiter- Radfahrer- und Kraftfahrer-Bundes „So- zialliberalität“ ausgeschlossene frühere zweite Ver- treter der Ortsgruppe Halle, G. G. G., ver- langt nach wie vor unbefugterweise Verlam- mungen unter Wilmberich des Bundesnamens ein- zusetzen. Die Mitglieder werden gebarn, an solchen Verlammlungen teilzunehmen. G. G. G. ist kein Mitglied mehr und hat keinerlei Be- fugnisse, im Bunde noch irgendwelche Funktionen auszuüben.

Der deutsche Federgerichtsmeister Franz Dabbers verlegte sich in Barcelona in einem Jahrhundertkampf mit dem Spanier Ori- zome, dem Europameister dieser Gewichtsklasse. Trotz einer schweren Verletzung in der zweiten Runde konnte der Kölner das Treffen, das nicht um den Titel ging, bis zur letzten Runde ziemlich offen halten, dann war er jedoch mit seinen Kräften in Erde und gab auf. Die Be- zugsnehmer behielten die Dabbers-Komposition ein, nach- dem ein Arzt festgestellt hatte, daß der Deutsche noch nicht reiflos kampfunfähig war. (!!!)

Sportamtliche Bekanntmachungen.

6. April, (Hannover). Sonnabend, den 10. April, 1930, 11. April, 1930, in Hannover (Kampfbahn Stadion) ein Zwei-Tage-Schachturnier für Arbeiter- und Kraftfahrer. Die Leitung des Turniers übernimmt der Sport- federationsrat G. G. G. Jeder Bundesverein ist be- rechtigt, zwei Teilnehmer zu entsenden. Nach Möglichkeit auch eine Dienstreife. Die höchsten Schichten werden können, ist es dringend erforderlich, daß die Vereine bis 20. April die Teilnehmer neben unter Angabe des Höhe- punktes und der Begehr sowie des Schichtfeldes, in dem der Verein liegt, Quartiere schicken werden. Der Turnier beginnt 10 Uhr nachmittags, 6. April, 1930.

Vereinsmitteilungen.

Regio-Club Halle. (Sachsen.) Unsere Abend- versammlung am Sonntag, den 12. April, hat stattgefunden. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe im März. 2. Die Tagesordnung. 3. Die Tagesordnung. 4. Die Tagesordnung. 5. Die Tagesordnung. 6. Die Tagesordnung. 7. Die Tagesordnung. 8. Die Tagesordnung. 9. Die Tagesordnung. 10. Die Tagesordnung. 11. Die Tagesordnung. 12. Die Tagesordnung. 13. Die Tagesordnung. 14. Die Tagesordnung. 15. Die Tagesordnung. 16. Die Tagesordnung. 17. Die Tagesordnung. 18. Die Tagesordnung. 19. Die Tagesordnung. 20. Die Tagesordnung. 21. Die Tagesordnung. 22. Die Tagesordnung. 23. Die Tagesordnung. 24. Die Tagesordnung. 25. Die Tagesordnung. 26. Die Tagesordnung. 27. Die Tagesordnung. 28. Die Tagesordnung. 29. Die Tagesordnung. 30. Die Tagesordnung. 31. Die Tagesordnung. 32. Die Tagesordnung. 33. Die Tagesordnung. 34. Die Tagesordnung. 35. Die Tagesordnung. 36. Die Tagesordnung. 37. Die Tagesordnung. 38. Die Tagesordnung. 39. Die Tagesordnung. 40. Die Tagesordnung. 41. Die Tagesordnung. 42. Die Tagesordnung. 43. Die Tagesordnung. 44. Die Tagesordnung. 45. Die Tagesordnung. 46. Die Tagesordnung. 47. Die Tagesordnung. 48. Die Tagesordnung. 49. Die Tagesordnung. 50. Die Tagesordnung. 51. Die Tagesordnung. 52. Die Tagesordnung. 53. Die Tagesordnung. 54. Die Tagesordnung. 55. Die Tagesordnung. 56. Die Tagesordnung. 57. Die Tagesordnung. 58. Die Tagesordnung. 59. Die Tagesordnung. 60. Die Tagesordnung. 61. Die Tagesordnung. 62. Die Tagesordnung. 63. Die Tagesordnung. 64. Die Tagesordnung. 65. Die Tagesordnung. 66. Die Tagesordnung. 67. Die Tagesordnung. 68. Die Tagesordnung. 69. Die Tagesordnung. 70. Die Tagesordnung. 71. Die Tagesordnung. 72. Die Tagesordnung. 73. Die Tagesordnung. 74. Die Tagesordnung. 75. Die Tagesordnung. 76. Die Tagesordnung. 77. Die Tagesordnung. 78. Die Tagesordnung. 79. Die Tagesordnung. 80. Die Tagesordnung. 81. Die Tagesordnung. 82. Die Tagesordnung. 83. Die Tagesordnung. 84. Die Tagesordnung. 85. Die Tagesordnung. 86. Die Tagesordnung. 87. Die Tagesordnung. 88. Die Tagesordnung. 89. Die Tagesordnung. 90. Die Tagesordnung. 91. Die Tagesordnung. 92. Die Tagesordnung. 93. Die Tagesordnung. 94. Die Tagesordnung. 95. Die Tagesordnung. 96. Die Tagesordnung. 97. Die Tagesordnung. 98. Die Tagesordnung. 99. Die Tagesordnung. 100. Die Tagesordnung. 101. Die Tagesordnung. 102. Die Tagesordnung. 103. Die Tagesordnung. 104. Die Tagesordnung. 105. Die Tagesordnung. 106. Die Tagesordnung. 107. Die Tagesordnung. 108. Die Tagesordnung. 109. Die Tagesordnung. 110. Die Tagesordnung. 111. Die Tagesordnung. 112. Die Tagesordnung. 113. Die Tagesordnung. 114. Die Tagesordnung. 115. Die Tagesordnung. 116. Die Tagesordnung. 117. Die Tagesordnung. 118. Die Tagesordnung. 119. Die Tagesordnung. 120. Die Tagesordnung. 121. Die Tagesordnung. 122. Die Tagesordnung. 123. Die Tagesordnung. 124. Die Tagesordnung. 125. Die Tagesordnung. 126. Die Tagesordnung. 127. Die Tagesordnung. 128. Die Tagesordnung. 129. Die Tagesordnung. 130. Die Tagesordnung. 131. Die Tagesordnung. 132. Die Tagesordnung. 133. Die Tagesordnung. 134. Die Tagesordnung. 135. Die Tagesordnung. 136. Die Tagesordnung. 137. Die Tagesordnung. 138. Die Tagesordnung. 139. Die Tagesordnung. 140. Die Tagesordnung. 141. Die Tagesordnung. 142. Die Tagesordnung. 143. Die Tagesordnung. 144. Die Tagesordnung. 145. Die Tagesordnung. 146. Die Tagesordnung. 147. Die Tagesordnung. 148. Die Tagesordnung. 149. Die Tagesordnung. 150. Die Tagesordnung. 151. Die Tagesordnung. 152. Die Tagesordnung. 153. Die Tagesordnung. 154. Die Tagesordnung. 155. Die Tagesordnung. 156. Die Tagesordnung. 157. Die Tagesordnung. 158. Die Tagesordnung. 159. Die Tagesordnung. 160. Die Tagesordnung. 161. Die Tagesordnung. 162. Die Tagesordnung. 163. Die Tagesordnung. 164. Die Tagesordnung. 165. Die Tagesordnung. 166. Die Tagesordnung. 167. Die Tagesordnung. 168. Die Tagesordnung. 169. Die Tagesordnung. 170. Die Tagesordnung. 171. Die Tagesordnung. 172. Die Tagesordnung. 173. Die Tagesordnung. 174. Die Tagesordnung. 175. Die Tagesordnung. 176. Die Tagesordnung. 177. Die Tagesordnung. 178. Die Tagesordnung. 179. Die Tagesordnung. 180. Die Tagesordnung. 181. Die Tagesordnung. 182. Die Tagesordnung. 183. Die Tagesordnung. 184. Die Tagesordnung. 185. Die Tagesordnung. 186. Die Tagesordnung. 187. Die Tagesordnung. 188. Die Tagesordnung. 189. Die Tagesordnung. 190. Die Tagesordnung. 191. Die Tagesordnung. 192. Die Tagesordnung. 193. Die Tagesordnung. 194. Die Tagesordnung. 195. Die Tagesordnung. 196. Die Tagesordnung. 197. Die Tagesordnung. 198. Die Tagesordnung. 199. Die Tagesordnung. 200. Die Tagesordnung. 201. Die Tagesordnung. 202. Die Tagesordnung. 203. Die Tagesordnung. 204. Die Tagesordnung. 205. Die Tagesordnung. 206. Die Tagesordnung. 207. Die Tagesordnung. 208. Die Tagesordnung. 209. Die Tagesordnung. 210. Die Tagesordnung. 211. Die Tagesordnung. 212. Die Tagesordnung. 213. Die Tagesordnung. 214. Die Tagesordnung. 215. Die Tagesordnung. 216. Die Tagesordnung. 217. Die Tagesordnung. 218. Die Tagesordnung. 219. Die Tagesordnung. 220. Die Tagesordnung. 221. Die Tagesordnung. 222. Die Tagesordnung. 223. Die Tagesordnung. 224. Die Tagesordnung. 225. Die Tagesordnung. 226. Die Tagesordnung. 227. Die Tagesordnung. 228. Die Tagesordnung. 229. Die Tagesordnung. 230. Die Tagesordnung. 231. Die Tagesordnung. 232. Die Tagesordnung. 233. Die Tagesordnung. 234. Die Tagesordnung. 235. Die Tagesordnung. 236. Die Tagesordnung. 237. Die Tagesordnung. 238. Die Tagesordnung. 239. Die Tagesordnung. 240. Die Tagesordnung. 241. Die Tagesordnung. 242. Die Tagesordnung. 243. Die Tagesordnung. 244. Die Tagesordnung. 245. Die Tagesordnung. 246. Die Tagesordnung. 247. Die Tagesordnung. 248. Die Tagesordnung. 249. Die Tagesordnung. 250. Die Tagesordnung. 251. Die Tagesordnung. 252. Die Tagesordnung. 253. Die Tagesordnung. 254. Die Tagesordnung. 255. Die Tagesordnung. 256. Die Tagesordnung. 257. Die Tagesordnung. 258. Die Tagesordnung. 259. Die Tagesordnung. 260. Die Tagesordnung. 261. Die Tagesordnung. 262. Die Tagesordnung. 263. Die Tagesordnung. 264. Die Tagesordnung. 265. Die Tagesordnung. 266. Die Tagesordnung. 267. Die Tagesordnung. 268. Die Tagesordnung. 269. Die Tagesordnung. 270. Die Tagesordnung. 271. Die Tagesordnung. 272. Die Tagesordnung. 273. Die Tagesordnung. 274. Die Tagesordnung. 275. Die Tagesordnung. 276. Die Tagesordnung. 277. Die Tagesordnung. 278. Die Tagesordnung. 279. Die Tagesordnung. 280. Die Tagesordnung. 281. Die Tagesordnung. 282. Die Tagesordnung. 283. Die Tagesordnung. 284. Die Tagesordnung. 285. Die Tagesordnung. 286. Die Tagesordnung. 287. Die Tagesordnung. 288. Die Tagesordnung. 289. Die Tagesordnung. 290. Die Tagesordnung. 291. Die Tagesordnung. 292. Die Tagesordnung. 293. Die Tagesordnung. 294. Die Tagesordnung. 295. Die Tagesordnung. 296. Die Tagesordnung. 297. Die Tagesordnung. 298. Die Tagesordnung. 299. Die Tagesordnung. 300. Die Tagesordnung. 301. Die Tagesordnung. 302. Die Tagesordnung. 303. Die Tagesordnung. 304. Die Tagesordnung. 305. Die Tagesordnung. 306. Die Tagesordnung. 307. Die Tagesordnung. 308. Die Tagesordnung. 309. Die Tagesordnung. 310. Die Tagesordnung. 311. Die Tagesordnung. 312. Die Tagesordnung. 313. Die Tagesordnung. 314. Die Tagesordnung. 315. Die Tagesordnung. 316. Die Tagesordnung. 317. Die Tagesordnung. 318. Die Tagesordnung. 319. Die Tagesordnung. 320. Die Tagesordnung. 321. Die Tagesordnung. 322. Die Tagesordnung. 323. Die Tagesordnung. 324. Die Tagesordnung. 325. Die Tagesordnung. 326. Die Tagesordnung. 327. Die Tagesordnung. 328. Die Tagesordnung. 329. Die Tagesordnung. 330. Die Tagesordnung. 331. Die Tagesordnung. 332. Die Tagesordnung. 333. Die Tagesordnung. 334. Die Tagesordnung. 335. Die Tagesordnung. 336. Die Tagesordnung. 337. Die Tagesordnung. 338. Die Tagesordnung. 339. Die Tagesordnung. 340. Die Tagesordnung. 341. Die Tagesordnung. 342. Die Tagesordnung. 343. Die Tagesordnung. 344. Die Tagesordnung. 345. Die Tagesordnung. 346. Die Tagesordnung. 347. Die Tagesordnung. 348. Die Tagesordnung. 349. Die Tagesordnung. 350. Die Tagesordnung. 351. Die Tagesordnung. 352. Die Tagesordnung. 353. Die Tagesordnung. 354. Die Tagesordnung. 355. Die Tagesordnung. 356. Die Tagesordnung. 357. Die Tagesordnung. 358. Die Tagesordnung. 359. Die Tagesordnung. 360. Die Tagesordnung. 361. Die Tagesordnung. 362. Die Tagesordnung. 363. Die Tagesordnung. 364. Die Tagesordnung. 365. Die Tagesordnung. 366. Die Tagesordnung. 367. Die Tagesordnung. 368. Die Tagesordnung. 369. Die Tagesordnung. 370. Die Tagesordnung. 371. Die Tagesordnung. 372. Die Tagesordnung. 373. Die Tagesordnung. 374. Die Tagesordnung. 375. Die Tagesordnung. 376. Die Tagesordnung. 377. Die Tagesordnung. 378. Die Tagesordnung. 379. Die Tagesordnung. 380. Die Tagesordnung. 381. Die Tagesordnung. 382. Die Tagesordnung. 383. Die Tagesordnung. 384. Die Tagesordnung. 385. Die Tagesordnung. 386. Die Tagesordnung. 387. Die Tagesordnung. 388. Die Tagesordnung. 389. Die Tagesordnung. 390. Die Tagesordnung. 391. Die Tagesordnung. 392. Die Tagesordnung. 393. Die Tagesordnung. 394. Die Tagesordnung. 395. Die Tagesordnung. 396. Die Tagesordnung. 397. Die Tagesordnung. 398. Die Tagesordnung. 399. Die Tagesordnung. 400. Die Tagesordnung. 401. Die Tagesordnung. 402. Die Tagesordnung. 403. Die Tagesordnung. 404. Die Tagesordnung. 405. Die Tagesordnung. 406. Die Tagesordnung. 407. Die Tagesordnung. 408. Die Tagesordnung. 409. Die Tagesordnung. 410. Die Tagesordnung. 411. Die Tagesordnung. 412. Die Tagesordnung. 413. Die Tagesordnung. 414. Die Tagesordnung. 415. Die Tagesordnung. 416. Die Tagesordnung. 417. Die Tagesordnung. 418. Die Tagesordnung. 419. Die Tagesordnung. 420. Die Tagesordnung. 421. Die Tagesordnung. 422. Die Tagesordnung. 423. Die Tagesordnung. 424. Die Tagesordnung. 425. Die Tagesordnung. 426. Die Tagesordnung. 427. Die Tagesordnung. 428. Die Tagesordnung. 429. Die Tagesordnung. 430. Die Tagesordnung. 431. Die Tagesordnung. 432. Die Tagesordnung. 433. Die Tagesordnung. 434. Die Tagesordnung. 435. Die Tagesordnung. 436. Die Tagesordnung. 437. Die Tagesordnung. 438. Die Tagesordnung. 439. Die Tagesordnung. 440. Die Tagesordnung. 441. Die Tagesordnung. 442. Die Tagesordnung. 443. Die Tagesordnung. 444. Die Tagesordnung. 445. Die Tagesordnung. 446. Die Tagesordnung. 447. Die Tagesordnung. 448. Die Tagesordnung. 449. Die Tagesordnung. 450. Die Tagesordnung. 451. Die Tagesordnung. 452. Die Tagesordnung. 453. Die Tagesordnung. 454. Die Tagesordnung. 455. Die Tagesordnung. 456. Die Tagesordnung. 457. Die Tagesordnung. 458. Die Tagesordnung. 459. Die Tagesordnung. 460. Die Tagesordnung. 461. Die Tagesordnung. 462. Die Tagesordnung. 463. Die Tagesordnung. 464. Die Tagesordnung. 465. Die Tagesordnung. 466. Die Tagesordnung. 467. Die Tagesordnung. 468. Die Tagesordnung. 469. Die Tagesordnung. 470. Die Tagesordnung. 471. Die Tagesordnung. 472. Die Tagesordnung. 473. Die Tagesordnung. 474. Die Tagesordnung. 475. Die Tagesordnung. 476. Die Tagesordnung. 477. Die Tagesordnung. 478. Die Tagesordnung. 479. Die Tagesordnung. 480. Die Tagesordnung. 481. Die Tagesordnung. 482. Die Tagesordnung. 483. Die Tagesordnung. 484. Die Tagesordnung. 485. Die Tagesordnung. 486. Die Tagesordnung. 487. Die Tagesordnung. 488. Die Tagesordnung. 489. Die Tagesordnung. 490. Die Tagesordnung. 491. Die Tagesordnung. 492. Die Tagesordnung. 493. Die Tagesordnung. 494. Die Tagesordnung. 495. Die Tagesordnung. 496. Die Tagesordnung. 497. Die Tagesordnung. 498. Die Tagesordnung. 499. Die Tagesordnung. 500. Die Tagesordnung. 501. Die Tagesordnung. 502. Die Tagesordnung. 503. Die Tagesordnung. 504. Die Tagesordnung. 505. Die Tagesordnung. 506. Die Tagesordnung. 507. Die Tagesordnung. 508. Die Tagesordnung. 509. Die Tagesordnung. 510. Die Tagesordnung. 511. Die Tagesordnung. 512. Die Tagesordnung. 513. Die Tagesordnung. 514. Die Tagesordnung. 515. Die Tagesordnung. 516. Die Tagesordnung. 517. Die Tagesordnung. 518. Die Tagesordnung. 519. Die Tagesordnung. 520. Die Tagesordnung. 521. Die Tagesordnung. 522. Die Tagesordnung. 523. Die Tagesordnung. 524. Die Tagesordnung. 525. Die Tagesordnung. 526. Die Tagesordnung. 527. Die Tagesordnung. 528. Die Tagesordnung. 529. Die Tagesordnung. 530. Die Tagesordnung. 531. Die Tagesordnung. 532. Die Tagesordnung. 533. Die Tagesordnung. 534. Die Tagesordnung. 535. Die Tagesordnung. 536. Die Tagesordnung. 537. Die Tagesordnung. 538. Die Tagesordnung. 539. Die Tagesordnung. 540. Die Tagesordnung. 541. Die Tagesordnung. 542. Die Tagesordnung. 543. Die Tagesordnung. 544. Die Tagesordnung. 545. Die Tagesordnung. 546. Die Tagesordnung. 547. Die Tagesordnung. 548. Die Tagesordnung. 549. Die Tagesordnung. 550. Die Tagesordnung. 551. Die Tagesordnung. 552. Die Tagesordnung. 553. Die Tagesordnung. 554. Die Tagesordnung. 555. Die Tagesordnung. 556. Die Tagesordnung. 557. Die Tagesordnung. 558. Die Tagesordnung. 559. Die Tagesordnung. 560. Die Tagesordnung. 561. Die Tagesordnung. 562. Die Tagesordnung. 563. Die Tagesordnung. 564. Die Tagesordnung. 565. Die Tagesordnung. 566. Die Tagesordnung. 567. Die Tagesordnung. 568. Die Tagesordnung. 569. Die Tagesordnung. 570. Die Tagesordnung. 571. Die Tagesordnung. 572. Die Tagesordnung. 573. Die Tagesordnung. 574. Die Tagesordnung. 575. Die Tagesordnung. 576. Die Tagesordnung. 577. Die Tagesordnung. 578. Die Tagesordnung. 579. Die Tagesordnung. 580. Die Tagesordnung. 581. Die Tagesordnung. 582. Die Tagesordnung. 583. Die Tagesordnung. 584. Die Tagesordnung. 585. Die Tagesordnung. 586. Die Tagesordnung. 587. Die Tagesordnung. 588. Die Tagesordnung. 589. Die Tagesordnung. 590. Die Tagesordnung. 591. Die Tagesordnung. 592. Die Tagesordnung. 593. Die Tagesordnung. 594. Die Tagesordnung. 595. Die Tagesordnung. 596. Die Tagesordnung. 597. Die Tagesordnung. 598. Die Tagesordnung. 599. Die Tagesordnung. 600. Die Tagesordnung. 601. Die Tagesordnung. 602. Die Tagesordnung. 603. Die Tagesordnung. 604. Die Tagesordnung. 605. Die Tagesordnung. 606. Die Tagesordnung. 607. Die Tagesordnung. 608. Die Tagesordnung. 609. Die Tagesordnung. 610. Die Tagesordnung. 611. Die Tagesordnung. 612. Die Tagesordnung. 613. Die Tagesordnung. 614. Die Tagesordnung. 615. Die Tagesordnung. 616. Die Tagesordnung. 617. Die Tagesordnung. 618. Die Tagesordnung. 619. Die Tagesordnung. 620. Die Tagesordnung. 621. Die Tagesordnung. 622. Die Tagesordnung. 623. Die Tagesordnung. 624. Die Tagesordnung. 625. Die Tagesordnung. 626. Die Tagesordnung. 627. Die Tagesordnung. 628. Die Tagesordnung. 629. Die Tagesordnung. 630. Die Tagesordnung. 631. Die Tagesordnung. 632. Die Tagesordnung. 633. Die Tagesordnung. 634. Die Tagesordnung. 635. Die Tagesordnung. 636. Die Tagesordnung. 637. Die Tagesordnung. 638. Die Tagesordnung. 639. Die Tagesordnung. 640. Die Tagesordnung. 641. Die Tagesordnung. 642. Die Tagesordnung. 643. Die Tagesordnung. 644. Die Tagesordnung. 645. Die Tagesordnung. 646. Die Tagesordnung. 647. Die Tagesordnung. 648. Die Tagesordnung. 649. Die Tagesordnung. 650. Die Tagesordnung. 651. Die Tagesordnung. 652. Die Tagesordnung. 653. Die Tagesordnung. 654. Die Tagesordnung. 655. Die Tagesordnung. 656. Die Tagesordnung. 657. Die Tagesordnung. 658. Die Tagesordnung. 659. Die Tagesordnung. 660. Die Tagesordnung. 661. Die Tagesordnung. 662. Die Tagesordnung. 663. Die Tagesordnung. 664. Die Tagesordnung. 665. Die Tagesordnung. 666. Die Tagesordnung. 667. Die Tagesordnung. 668. Die Tagesordnung. 669. Die Tagesordnung. 670. Die Tagesordnung. 671. Die Tagesordnung. 672. Die Tagesordnung. 673. Die Tagesordnung. 674. Die Tagesordnung. 675. Die Tagesordnung. 676. Die Tagesordnung. 677. Die Tagesordnung. 678. Die Tagesordnung. 679. Die Tagesordnung. 680. Die Tagesordnung. 681. Die Tagesordnung. 682. Die Tagesordnung. 683. Die Tagesordnung. 684. Die Tagesordnung. 685. Die Tagesordnung. 686. Die Tagesordnung. 687. Die Tagesordnung. 688. Die Tagesordnung. 689. Die Tagesordnung. 690. Die Tagesordnung. 691. Die Tagesordnung. 692. Die Tagesordnung. 693. Die Tagesordnung. 694. Die Tagesordnung. 695. Die Tagesordnung. 696. Die Tagesordnung. 697. Die Tagesordnung. 698. Die Tagesordnung. 699. Die Tagesordnung. 700. Die Tagesordnung. 701. Die Tagesordnung. 702. Die Tagesordnung. 703. Die Tagesordnung. 704. Die Tagesordnung. 705. Die Tagesordnung. 706. Die Tagesordnung. 707. Die Tagesordnung. 708. Die Tagesordnung. 709. Die Tagesordnung. 710. Die Tagesordnung. 711. Die Tagesordnung. 712. Die Tagesordnung. 713. Die Tagesordnung. 714. Die Tagesordnung. 715. Die Tagesordnung. 716. Die Tagesordnung. 717. Die Tagesordnung. 718. Die Tagesordnung. 719. Die Tagesordnung. 720. Die Tagesordnung. 721. Die Tagesordnung. 722. Die Tagesordnung. 723. Die Tagesordnung. 724. Die Tagesordnung. 725. Die Tagesordnung. 726. Die Tagesordnung. 727. Die Tagesordnung. 728. Die Tagesordnung. 729. Die Tagesordnung. 730. Die Tagesordnung. 731. Die Tagesordnung. 732. Die Tagesordnung. 733. Die Tagesordnung. 734. Die Tagesordnung. 735. Die Tagesordnung. 736. Die Tagesordnung. 737. Die Tagesordnung. 738. Die Tagesordnung. 739. Die Tagesordnung. 740. Die Tagesordnung. 741. Die Tagesordnung. 742. Die Tagesordnung. 743. Die Tagesordnung. 744. Die Tagesordnung. 745. Die Tagesordnung. 746. Die Tagesordnung. 747. Die Tagesordnung. 748. Die Tagesordnung. 749. Die Tagesordnung. 750. Die Tagesordnung. 751. Die Tagesordnung. 752. Die Tagesordnung. 753. Die Tagesordnung. 754. Die Tagesordnung. 755. Die Tagesordnung. 756. Die Tagesordnung. 757. Die Tagesordnung. 758. Die Tagesordnung. 759. Die Tagesordnung. 760. Die Tagesordnung. 761. Die Tagesordnung. 762. Die Tagesordnung. 763. Die Tagesordnung. 764. Die Tagesordnung. 765. Die Tagesordnung. 766. Die Tagesordnung. 767. Die Tagesordnung. 768. Die Tagesordnung. 769. Die Tagesordnung. 770. Die Tagesordnung. 771. Die Tagesordnung. 772. Die Tagesordnung. 773. Die Tagesordnung. 774. Die Tagesordnung. 775. Die Tagesordnung. 776. Die Tagesordnung. 777. Die Tagesordnung. 778. Die Tagesordnung. 779. Die Tagesordnung. 780. Die Tagesordnung. 781. Die Tagesordnung. 782. Die Tagesordnung. 783. Die Tagesordnung. 784. Die Tagesordnung. 785. Die Tagesordnung. 786. Die Tagesordnung. 787. Die Tagesordnung. 788. Die Tagesordnung. 789. Die Tagesordnung. 790. Die Tagesordnung. 791. Die Tagesordnung. 792. Die Tagesordnung. 793. Die Tagesordnung. 794. Die Tagesordnung. 795. Die Tagesordnung. 796. Die Tagesordnung. 797. Die Tagesordnung. 798. Die Tagesordnung. 799. Die Tagesordnung. 800. Die Tagesordnung. 801. Die Tagesordnung. 802. Die Tagesordnung. 803. Die Tagesordnung. 804. Die Tagesordnung. 805. Die Tagesordnung. 806. Die Tagesordnung. 807. Die Tagesordnung. 808. Die Tagesordnung. 809. Die Tagesordnung. 810. Die Tagesordnung. 811. Die Tagesordnung. 812. Die Tagesordnung. 813. Die Tagesordnung. 814. Die Tagesordnung. 815. Die Tagesordnung. 816. Die Tagesordnung. 817. Die Tagesordnung. 818. Die Tagesordnung. 819. Die Tagesordnung. 820. Die Tagesordnung. 821. Die Tagesordnung. 822. Die Tagesordnung. 823. Die Tagesordnung. 824. Die Tagesordnung. 825. Die Tagesordnung. 826. Die Tagesordnung. 827. Die Tagesordnung. 828. Die Tagesordnung. 829. Die Tagesordnung. 830. Die Tagesordnung. 831. Die Tagesordnung. 832. Die Tagesordnung. 833. Die Tagesordnung. 834. Die Tagesordnung. 835. Die Tagesordnung. 836. Die Tagesordnung. 837. Die Tagesordnung. 838. Die Tagesordnung. 839. Die Tagesordnung. 840. Die Tagesordnung. 841. Die Tagesordnung. 842. Die Tagesordnung. 843. Die Tagesordnung. 844. Die Tagesordnung. 845. Die Tagesordnung. 846. Die Tagesordnung. 847. Die Tagesordnung. 848. Die Tagesordnung. 849. Die Tagesordnung. 850. Die Tagesordnung. 851. Die Tagesordnung. 852. Die Tagesordnung. 853. Die Tagesordnung. 854. Die Tagesordnung. 855. Die Tagesordnung. 856. Die Tagesordnung. 857. Die Tagesordnung. 858. Die Tagesordnung. 859. Die Tagesordnung. 860. Die Tagesordnung. 861. Die Tagesordnung. 862. Die Tagesordnung. 863. Die Tagesordnung. 864. Die Tagesordnung. 865. Die Tagesordnung. 866. Die Tagesordnung. 867. Die Tagesordnung. 868. Die Tagesordnung. 869. Die Tagesordnung. 870. Die Tagesordnung. 871. Die Tagesordnung. 872. Die Tagesordnung. 873. Die Tagesordnung. 874. Die Tagesordnung. 875. Die Tagesordnung. 876. Die Tagesordnung. 877. Die Tagesordnung. 878. Die Tagesordnung. 879. Die Tagesordnung. 880. Die Tagesordnung. 881. Die Tagesordnung. 882. Die Tagesordnung. 883. Die Tagesordnung. 884. Die Tagesordnung. 885. Die Tagesordnung. 886. Die Tagesordnung. 887. Die Tagesordnung. 888. Die Tagesordnung. 889. Die Tagesordnung. 890. Die Tagesordnung. 891. Die Tagesordnung. 892. Die Tagesordnung. 893. Die Tagesordnung. 894. Die Tagesordnung. 895. Die Tagesordnung. 896. Die Tagesordnung. 897. Die Tagesordnung. 898. Die Tagesordnung. 899. Die Tagesordnung. 900. Die Tagesordnung. 901. Die Tagesordnung. 902. Die Tagesordnung. 903. Die Tagesordnung. 904. Die Tagesordnung. 905. Die Tagesordnung. 906. Die Tagesordnung. 907. Die Tagesordnung. 908. Die Tagesordnung. 909. Die Tagesordnung. 910. Die Tagesordnung. 911. Die Tagesordnung. 912. Die Tagesordnung. 913. Die Tagesordnung. 914. Die Tagesordnung. 915. Die Tagesordnung. 916. Die Tagesordnung. 917. Die Tagesordnung. 918. Die Tagesordnung. 919. Die Tagesordnung. 920. Die Tagesordnung. 921. Die Tagesordnung. 922. Die Tagesordnung. 923. Die Tagesordnung. 924. Die Tagesordnung. 925. Die Tagesordnung. 926. Die Tagesordnung. 927. Die Tagesordnung. 928. Die Tagesordnung. 929. Die Tagesordnung. 930. Die Tagesordnung. 931. Die Tagesordnung. 932. Die Tagesordnung. 933. Die Tagesordnung. 934. Die Tagesordnung. 935. Die Tagesordnung. 936. Die Tagesordnung. 937. Die Tagesordnung. 938. Die Tagesordnung. 939. Die Tagesordnung. 940. Die Tagesordnung. 941. Die Tagesordnung. 942. Die Tagesordnung. 943. Die Tagesordnung. 944. Die Tagesordnung. 945. Die Tagesordnung. 946. Die Tagesordnung. 947. Die Tagesordnung. 948. Die Tagesordnung. 949. Die Tagesordnung. 950. Die Tagesordnung. 951. Die Tagesordnung. 952. Die Tagesordnung. 953. Die Tagesordnung. 954. Die Tagesordnung. 955. Die Tagesordnung. 956. Die Tagesordnung. 957. Die Tagesordnung. 958. Die Tagesordnung. 959. Die Tagesordnung. 960. Die Tagesordnung. 961. Die Tagesordnung. 962. Die Tagesordnung. 963. Die Tagesordnung. 964. Die Tagesordnung. 965. Die Tagesordnung. 966. Die Tagesordnung. 967. Die Tagesordnung. 968. Die Tagesordnung. 969. Die Tagesordnung. 970. Die Tagesordnung. 971. Die Tagesordnung. 972. Die Tagesordnung. 973. Die Tagesordnung. 974. Die Tagesordnung. 975. Die Tagesordnung. 976. Die Tagesordnung. 977. Die Tagesordnung. 978. Die Tagesordnung. 979. Die Tagesordnung. 980. Die Tagesordnung. 981. Die Tagesordnung. 982. Die Tagesordnung. 983. Die Tagesordnung. 984. Die Tagesordnung. 985. Die Tagesordnung. 986. Die Tagesordnung. 987. Die Tagesordnung. 988. Die Tagesordnung. 989. Die Tagesordnung. 990. Die Tagesordnung. 991. Die Tagesordnung. 992. Die Tagesordnung. 993. Die Tagesordnung. 994. Die Tagesordnung. 995. Die Tagesordnung. 996. Die Tagesordnung. 997. Die Tagesordnung. 998. Die Tagesordnung. 999. Die Tagesordnung. 1000. Die Tagesordnung. 1001. Die Tagesordnung. 1002. Die Tagesordnung. 1003. Die Tagesordnung. 1004. Die Tagesordnung. 1005. Die Tagesordnung. 1006. Die Tagesordnung. 1007. Die Tagesordnung. 1008. Die Tagesordnung. 1009. Die Tagesordnung. 1010. Die Tagesordnung. 1011. Die Tagesordnung. 1012. Die Tagesordnung. 1013. Die Tagesordnung. 1014. Die Tagesordnung. 1015. Die Tagesordnung. 1016. Die Tagesordnung. 1017. Die Tagesordnung. 1018. Die Tagesordnung. 1019. Die Tagesordnung. 1020. Die Tagesordnung. 1021. Die Tagesordnung. 1022. Die Tagesordnung. 1023. Die Tagesordnung. 1024. Die Tagesordnung. 1025. Die Tagesordnung. 1026. Die Tagesordnung. 1027. Die Tagesordnung. 1028. Die Tagesordnung. 1029. Die Tagesordnung. 1030. Die Tagesordnung. 1031. Die Tagesordnung. 1032. Die Tagesordnung. 1033. Die Tagesordnung. 1034. Die Tagesordnung. 1035. Die Tagesordnung. 1036. Die Tagesordnung. 1037. Die Tagesordnung. 1038. Die Tagesordnung. 1039. Die Tagesordnung. 1040. Die Tagesordnung. 1041. Die Tagesordnung. 1042. Die Tagesordnung. 1043. Die Tagesordnung. 1044. Die Tagesordnung. 1045. Die Tagesordnung. 1046. Die Tagesordnung. 1047. Die Tagesordnung. 1048. Die Tagesordnung. 1049. Die Tagesordnung. 1050. Die Tagesordnung. 1051. Die Tagesordnung. 1052. Die Tagesordnung. 1053. Die Tagesordnung. 1054. Die Tagesordnung. 1055. Die Tagesordnung. 1056. Die Tagesordnung. 1057. Die Tagesordnung. 1058. Die Tagesordnung. 1059. Die Tagesordnung. 1060. Die Tagesordnung. 1061. Die Tagesordnung. 1062. Die Tagesordnung. 1063. Die Tagesordnung. 1064. Die

America for Americans?

Die Stellung der Amerikaner zum Einwanderer Die Ausländer sind an allem schuld - Gute Posten nur für 100 prozentige Amerikaner - Die Arbeitslosigkeit im „Paradies Amerika“

Eigenbericht des „Volksblatt“ von seinem Dr. O. R.-Mitarbeiter in Chicago

Chicago, 20. März 1930.
Es ist die höchste Zeit, daß die Regierung der Vereinigten Staaten endlich dem Widerstand der amerikanischen Geschäftswelt durch unermüdete Ausländer eine Ende macht, so beginnt erlittern wieder eine Reaktionsnotiz des Chicagoer Daily-Blattes. Laßt durch die Bundesregierung ein Beispiel statuieren und laßt sie aufzuheben mit den unermüdeten Ausländern in allen Teilen des Landes, mühen sie sie despotischen mit dem Eifer, der der Sage wert ist. So hört man nun schon seit geraumer Zeit in allen Kreisen. Als vor kurzem die völlig unbedachte Kommunistische Partei irgendeiner ihrer Propagandafestungen beschuldigt, beschaltete die Chicagoer Polizei von ihren 350 Teilnehmern 108 Personen, weil jemand gerufen hatte:

der Geschäftswelt aus und ein gingen, um nach Arbeit zu fragen, nur 1327 Befähigung befragen.“

Dieser Bericht trägt Wände und sollte jedem in Deutschland, der sich etwa mit *U.S.A.* oder *U.S.A.* in den Vereinigten Staaten befaßt, sehr zu denken geben. Die Vereinigten Staaten machen jetzt eine ebenso schlimme Arbeit



Stellungslose Arbeiter warten vor den Arbeitsnachweisen in der City Avenue.

„Sagte die Polizei ist“,
und unter dem Vorwand der Presse wurde lediglich die Einwanderungsbehörde herangezogen, die die Verhältnisse auf ihre Staatsbürgerhaft zu untersuchen hatte. Man fand gerade 8 Ausländer unter den Befragten, und diese mußten nun als Kommuniten entsprechend den Bestimmungen des Einwanderungsgesetzes das Land verlassen. Ebenso bemerkenswert ist die Erwähnung, wenn sich dieser Tage ein Herr in Kalifornien meigerte, ein junges Paar zu taufen, weil der junge Mann ein Schiffsplumier war, während das Mädchen eine Amerikanerin war. Necht durchsichtig ist zweifellos die Erwähnung, wenn versucht wird, all

die lächerlichen Behauptungen, die die Chicagoer Internett mit sich bringt, den Ausländern in die Schuhe zu schieben.
Man behauptet, obwohl das Gegenteil feststeht, daß die meisten Beschäftigten in Chicago von Ausländern begeben würden, daß diese das Gros der Gangster-Gruppen darstellten. Was es sein, daß sich unter den Verbrechern & B. auffällig viele Italiener befinden, aber die Ausländer stellen zweifellos nur einen geringen Prozentsatz unter den Mitgliedern der Internett dar.

schäftskräfte durch die Deutschen. Während aber die deutsche Republik für ihre Angehörigen durch die Sozialversicherung sorgt, steht hier der Arbeitnehmer, insbesondere der Ausländer, vor dem Nichts. Bei der lang andauernden Arbeitslosigkeit - der Verfasser kennt genau seine hier in New York persönlich, die ein halbes Jahr und länger arbeitslos sind, und er kennt auch junge, kräftige deutsche Einwanderer, die hier

Man kommt wohl dem Kern dieser ausländerfeindlichen Einstellung eines bedeutenden Teiles der amerikanischen Öffentlichkeit näher, wenn man die Arbeitsmarktfrage in Betracht zieht. Schon seit Jahren konnte man beobachten, daß es bei Ausländern, der nicht das erste Papier erwarb, also noch nicht eingebürgert hatte, daß er amerikanischer Bürger werden wollte, einfach fast unmöglich ist, in großen Betrieben eine leitende Position zu erhalten.

Einrichtungen durchzuführen, man bezweifle die Möglichkeit ist in Deutschland nicht im entferntesten gedacht haben - werden auch die Erparnisse, die der Arbeitnehmer hier in guten Zeiten machen kann, nur allzu

auch veranlaßt. Und dann geht es rasch abwärts auf der Seite.

Anfang nur aber der Arbeitslosigkeit nach europäischem Vorbild auf den Leib zu rufen, wird die der amerikanischen Öffentlichkeit so weit als möglich vertuscht. Man findet wohl in den Zeitungen und Magazinen ständig Bilder von eleganten hübschen Frauen, die nach Florida zur Kur fahren, nach Notizen über die Arbeitslosigkeit wird man dagegen mit dem Vergleichen glücklichen qualitativen Berichten irgendwelcher Unternehmungen, kriegen hoffnungstreue Interieurs mit Wohlgefallen im Hintergrund und der Regierung, wohl glaubt ihnen niemand mehr. Und die 100prozentigen Amerikaner suchen sich auf ihre eigene Seite zu stellen.

Man wagt die Post auf die Ausländer ab. Nichtbürger werden immer mehr auf die Straße geworfen, auch hier geborenen Amerikaner Platz zu machen. Nach dem Zensus von 1920 wohnen in den U.S.A. 18 1/2 Millionen im Ausland geborene Personen, von denen etwa 7 Millionen nicht naturalisiert sind. Das ist genau die Hälfte, die für die Zahl der Arbeitslosen bisher genannt wurde. Es gibt natürlich viele Amerikaner, die dem Gehalt der „Naturalisten“, America of America nicht nachgeben und ihre im Ausland geborenen Arbeiter nicht entlassen. Aber bereits sind viele fleißige und intelligente Arbeiter von dieser ausländerfeindlichen Lemung her betroffen worden.

Schon hat man sogar von naturalisierten Bürgern und außerdem natürlich noch in den U.S.A. geborenen farbigen Bürgern Klagen berichtet, daß sie ihre Stelle verloren, um weissen eingeborenen Bürgern Platz zu machen. Wenn man dann auf der anderen Seite wie häufig folgende Meldung liest, daß es Leute gegeben hat, die herabgewanderten Schuggelassen 1000 Dollar in die Hände brachten, um durch sie von hinten herum illegal in die U.S.A. geschmuggelt zu werden, dann ist das ein Zeichen, daß sich immer noch viele im Ausland nicht klar zu sein scheinen über die gegenwärtige Wirtschaftslage in den U.S.A.
Dr. Otto Ruzmer.

10 Todesopfer einer Eruption.

In den Hafenanlagen der panama-kanischen Generalvergesellschaft bei Deber entstanden am Donnerstag mehrere Explosionen, durch die etwa 10 Personen getötet und annähernd 80 Menschen zum Teil schwer verletzt wurden. Das Meer selbst ist völlig überflutet. Die in der Nähe der Fabriek gelegenen Strandhäuser sind mit Opfern der Explosionen überflutet. Die Explosionen waren so heftig, daß die Umgebung meilenweit erschütterter und selbst fern von der Unglücksstätte größere Schäden angerichtet wurde. Besonders sind die Explosionen gegen in Hüllabeheln und Steupt getötet worden.

Erdbeben in Griechenland

Am Abend zum Donnerstag wurde die griechische Stadt Bala von einem heftigen Erdbeben heimgesucht. 50 Häuser stürzten ein. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Der Schaden beträgt weit über eine Million Mark.

Kaufverfall auf eine Kaffeeerin

Ein äußerst gefällig ingerierter Kaufverfall wurde in Gelsenkirchen auf die Tochter eines Bergmanns verübt, die als Kaufverfallerin bei einer großen Lebensmittelfirma angestellt ist und bei ihren Eltern wohnt. Der junge Mädchen hatte die Lagerbestände von mehr als 100 Pfundgeschäften der Firma mit nach Hause genommen. Vier verummante Käufer drangen in die Wohnung ein, blieben den Kaufverfallerin festzusetzen, galten das Bild aus und entkamen mit einem schweren Beutel, der mehr als 25 000 Mark enthielt. Trotzdem das Verfallfallmann sofort alarmiert wurde, konnte noch keine Spur von den Käufern erndet werden.

Eisenbahnunfall in Südamerika

In Kolumbien, an der nordwestlichen Ecke von Südamerika, ereignete sich ein schwerer Eisenbahnunfall. Die Lokomotive des Auges lotzua während der Fahrt aus den Gleisen und stürzte um. Dadurch entgleisten auch die nachfolgenden Wagen, wurden auseinander und wurden vollständig zertrümmert. Das Unheil erforderte fünf Todesopfer, während zehn Personen verletzt wurden.

Schüler Selbstmord.

In Barmen wurde am Donnerstagmorgen ein Oberwallfahler in seinem Schlafzimmer erschossen gefunden. Der Schüler hatte einen Brief der Schulleitung abgelesen, in dem seinem Vater mitgeteilt worden war, daß sein Sohn nicht mehr zuhause sein würde. Der Schüler hatte sich in einem Brief an seinen Vater geäußert, daß er sich nicht mehr in der Schule erndet, als er getötet werden sollte.

Wiederherstellung der „München“

Der Dampfer „München“ des Norddeutschen Lloyd, der nach der verheerenden Brandkatastrophe, die am 11. Februar in seinem Heimathafen in Bremen ausbrach, unter Wasser gesunken war, ist nach Ausführung von Reparaturen so weit ausgepumpt worden, daß er aus dem Schutttrümmern des Hüllabehelns gehoben werden konnte. Nach Beendigung der Reparaturarbeiten soll das schwerbeschädigte Schiff am Sonnabend zur Wiederherstellung in das Trockendock von Drohn abgehleppt werden.

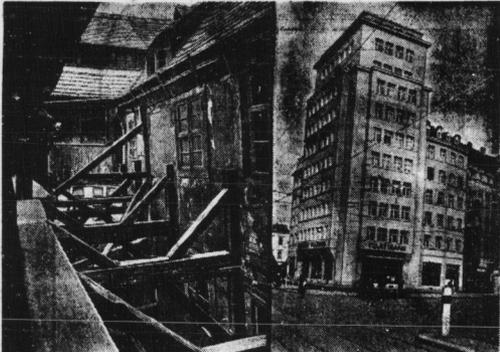
Die Ketten gesprengt.

In einem Personwagen, der von Wilm nach Sofia fuhr, wurden am Donnerstag zwei gewalttätige Diebe, transportiert. Als der Zug in voller Fahrt war, fielen die Gefangenen über die Schienen hinweg, entziffen ihnen die Ketten und stürzten sich hebe nieder. Von den entzifferten Gefangenen mochte niemand einsteigen oder gar die Vorbremse zu schieben. Die Verbrecher sprangen trotz der schweren Ketten, mit denen sie geschnitten waren, aus dem fahrenden Zuge und flüchteten nach naber Wilm. Ihre Verfolgung hatte das Ergebnis, daß einer der Verbrecher erpöfien wurde, da er seine Ketten nicht, wie die anderen, zu sprengen vermochte. Es wird angenommen, daß die übrigen vier Verbrecher bereits die ferliche Grenze erreicht haben.

Aberfall auf einen Chauffeur.

Am Donnerstagmorgen befingten drei Männer im Zentrum Berlins eine Autodiefel, am nach Neu-Zempelhof zu fahren. Kurz vor der Grenze zwischen Schöneberg und Neu-Zempelhof wurde die Entdeckung des Diebstahls veranlaßt, fielen die Männer über ihn her, schlugen auf ihn ein und brachten ihm erhebliche Kopfverletzungen bei. Die Suche nach den Tätern blieb bisher erfolglos.

Zweimal Dresden



Links: Die ältesten Häuser Dresdens, die über 400 Jahre alt sind und deren Wände durch starke Balken gestützt werden müssen. - Rechts: Das am Albertplatz errichtete erste Dresdener Hochhaus.

Politischer Mord.

Anführung nach 20 Monaten.
Eine Urkette, die bereits 20 Monate juristisch ist durch Nachforschungen zweier Kriminalkommissare in Berlin endlich aufgeklärt worden. Am 12. August 1928 wurde auf der Chaussee von Rausen nach Wilm ein auf der landwirtschaftlichen Besessener Hans Walder, ein Mitglied des Reichstages, mit zahlreichen gefährlichen Hinterlegungen aufgefunden. Die Verurteilungen waren so schwer, daß Walder ihnen am folgenden Tage im Rauener Krankenhaus erlag. Trotz

eifriger Ermittlungsversuche war es jedoch zunächst nicht möglich, den oder die Täter zu erndeten. Jetzt hat die Arbeiter Karl Ehart aus Hoy, Bogel und Otto Haraack aus Wilmherm und Haraack auf sich Ertafen des Mordes an Walder überführt worden. Alle vier haben freiwillig dem Raubfrontempfindung angehört. Nach ihrer Einlieferung in das Polizeigefängnis waren letzten die des Gefährnis ab, auf politischer Wege einem Stabilimeter aufgelauert, Hans Walder getroffen und ihm erschossen zu haben. Die gefändenen Mörder werden dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden.

Erdölquellen in Braunschweig?

Amerikaner erhalten das Mutungsrecht und veranstalten Bohrungen nach Erdöl in Niedersachsen

Wie die Braunschweigische Landeszeitung von Wänen der North European Corporation, die Erdölvorkommen in Niedersachsen auszubilden, erfährt, ist von dem braunschweigischen Staat beschriebenen Gesellschaften das Mutungsrecht gewährt worden.

Zu den Wänen der North European Oil Corporation in Niedersachsen erfährt die odenburgische Korrespondenz der Wänschen Zeitung vom Seite der odenburgischen Verabredungen, Ministerialrat Wäner, daß er seit vier Jahren mit den Amerikanern arbeitet, die im vorigen Jahre das Mutungsrecht erhalten und die Verpflichtung übernommen haben, Bohrungen vorzunehmen. Die amerikanische Gesellschaft besitzt in der Stadt Odenburg ein Gebäude. Sie beschäftigt einen

Stab von drei bis vier Ingenieuren und einige Bohrmeister zur Bedienung der amerikanischen Bohrapparate. Ihre übrigen Arbeiter sind Deutsche.

Vertragsgemäß gehören der Gesellschaft erste Hände in mehr als 80 Hektar Tiefe. Sie ist verpflichtet, dort, wo sie auf Erdgas, das auf Petroleum schließen läßt, steht, bis zur 1000 Meter zu bohren, mindestens aber bis zu 1000 Meter. Jede Bohrung kostet 100 000 bis 150 000 Mark. Die bisherigen Ausgaben der Amerikaner in Odenburg allein werden auf 1 Million Mark geschätzt. Das Ausbaugebiet können die Amerikaner erst nach 1934 erhalten, wenn die Bohrungen eine fundiert ist in Betracht kommenden Gebietes ergeben haben.

So hat u. a. auch eine amerikanische Gesellschaft vertraglich das Recht erworben, in der Wänschen Klein-Schiffenieder, Norddorf, Wänschen Erdölbohrungen in den nächsten Jahren zu machen und sich über Gebiet von einigen tausend Morgen abgehehen lassen. Wie weiter verhandelt, dürfte schon in alternärdster Zeit von beteiligter Seite die

